
Pressemitteilung

Donnerstag, 25. Juli 2019

Stadt Bedburg führt Pfandringe ein

Viele Menschen bessern durch das Sammeln von Pfandflaschen und -dosen ihren Lebensunterhalt auf – die wenigsten tun das gerne, sie sind schlichtweg darauf angewiesen. Solange diese Entwicklung voranschreitet, gilt es die Suche nach Pfand würdevoller zu gestalten. Die Lösung: Pfandringe.

An drei Standorten sind diese nun auch in Bedburg zu finden. Auf dem Schlossparkplatz, am Kölner Platz und auf Höhe des Rewe-Marktes an der St.-Rochus-Straße in Kaster können Pfandflaschen und -dosen künftig in je sechs „Abstellplätze“ gestellt werden. Ohne den Griff in den Müll, verringert sich damit für die Sammlerinnen und Sammler zugleich das Verletzungs- und Infektionsrisiko.

Den Anstoß zur Einführung der Pfandringe gab die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg mit ihrem Antrag zu Beginn dieses Jahres. Sie machte darauf aufmerksam, dass besonders bei größeren Veranstaltungen im Stadtgebiet Flaschen immer häufiger in Mülleimern oder im Gebüsch landen würden. Gelangt beispielsweise Glas jedoch in den Restmüll, wird es verbrannt – der Rohstoff geht verloren. Damit Flaschen und Dosen im Recyclingkreislauf bleiben – wozu Menschen, die diese sammeln, beitragen –, schlug die SPD-Fraktion die Anschaffung der Vorrichtungen vor.

Am 20. März beschloss der Arbeitskreis „Sauberes Bedburg“ schließlich, in einem ersten Schritt drei Pfandringe einzuführen. Die drei Millimeter starken Edelstahl-Konstruktionen der Firma Paul Ketz aus Köln wurden nun durch den Bauhof der Stadt Bedburg an öffentlichen Abfalleimern montiert. Bewährt sich das System, könnten weitere folgen.

Bei Rückfragen

Stadt Bedburg
Fachdienst 7 - Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing, Tourismus
Laura Berndt
Am Rathaus 1, 50181 Bedburg
l.berndt@bedburg.de * T: +49 2272 402 126 * www.bedburg.de